

Landau

Levi Alexander

geb. ca 1855¹

Ehefrau:

Fanni

Kinder:

Siegfried (gestorben im 1. Weltkrieg)

Tochter, wohnt später in der Pfalz

Tochter, wohnte später in Wrexen

Hugo

Beruf:

Kaufmann

1907

Ab 1907 waren er und seine Familienangehörigen neben der Kaufmannsfamilie Levi Frohsinn und dem Synagogenwächter und Ziegenfellhändler Simon Kaufmann die einzigen männlichen Juden in Landau. Levi Alexander und Levi Frohsinn versahen wechselweise für jeweils sechs Jahre das Amt des Gemeindevorstehers. Kaufmann, der als kauziger Sonderling galt, kam für dieses Amt wohl nicht in Frage.²

1933

Fünf Personen jüdischen Glaubens wohnten noch in Landau: Levi und Fanni Alexander, Julius und Rosalie Frohsinn sowie Simon Kaufmann.³

Levis und Fannis Sohn Hugo verließ Anfang der 30er Jahre zusammen mit Ehefrau Viola und den Kindern Hellmuth und Hertha Blanca Landau und emigrierte in die Niederlande.

Auch in den 30er Jahren bestellte der alte Levi Alexander noch einen unter dem Hagen gelegenen Garten.

Levi und Fanni Alexander galten in Landau als streng religiöse Juden, die den Sabbat stets einhielten.⁴

In den 30er Jahren wurde Levi Alexander Branntkalk ins Gesicht geworfen, was seine Sehkraft erheblich beeinträchtigte.⁵

1935

Levi Alexander und Julius Frohsinn verkauften die Landauer Synagoge. Den Erhalt des Geldes quittierten sie 22. Juli. Das baufällige Gebäude wurde abgerissen.⁶

1938

Levi und Fanni Alexander verlassen Landau und emigrieren wohl in die USA. Ihr Haus kaufte die Gemeinde und richtete dort einen Kindergarten ein.⁷

¹ Diese Angabe bezieht sich darauf, dass er 1938 83 Jahre alt war. Vgl. Gerhard Menkel, a.a.O., S. 63.

² Karl Murk: Die jüdische Gemeinde; in: Arbeitsgemeinschaft „Chronik“ unter der Leitung von Gerhard Menkel: Landau. Der Geschichte zweiter Teil. Nachträge und Ergänzungen zur Stadtchronik, 1994, S. 24 + S. 30; nach: Robert Wetekam: Landau. Die Geschichte einer waldeckischen Festungsstadt, Landau 1964, S. 241; und nach einem Schreiben Levi Alexanders vom 15. September 1907 an Kreisrat Roesener, Staatsarchiv Marburg 180 LA Arolsen, Nr. 169

³ Karl Murk, a.a.O., S. 31

⁴ Gerhard Menkel: Nationalsozialismus in Landau, in: Arbeitsgemeinschaft „Chronik“ unter der Leitung von Gerhard Menkel: Landau. Der Geschichte zweiter Teil. Nachträge und Ergänzungen zur Stadtchronik, 1994, S. 59

⁵ Gerhard Menkel, a.a.O., S. 63

⁶ Gerhard Menkel, a.a.O., S. 64

Landau

1950

Levi Alexander erklärte schriftlich, dass er keine Ansprüche gegen den Käufer seines Grundstücks in Landau „Hinter den Zäunen“.⁸

⁷ Gerhard Menkel, a.a.O., S. 63

⁸ ebenda